

Vegetationsbegutachtung Fl.Nr. 1456 (Gmkg. / Gde. Schliersee)



Abb. 1: Luftbild des Grundstücks Fl.Nr. 1456, Gmkg. / Gde. Schliersee

Am 30.5.2021 wurde das Grundstück Fl.Nr. 1456 (Gmkg. / Gde. Schliersee) in Augenschein genommen, um die Vegetation zu erfassen. Die Vegetation war zum Zeitpunkt des Ortsbegangs entsprechend der jahreszeitlichen Entwicklung gut entwickelt.

Es sollte geprüft werden, ob Grünlandbestände vorliegen, die als nach Art 23 BayNatSchG geschütztes „arten- und strukturreiches Dauergrünland“ einzustufen sind. Hierzu wurde der Bestimmungsschlüssel für Flächen nach §30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG mit Stand 06/2020 herangezogen.

Beim Abfragen der Bestimmungstabellen wird man über Tafel 34 bis Tafel 36 „Arten- und strukturreiches Dauergrünland“ geführt. Folgende Kriterien müssen für die Einordnung erfüllt sein:

Kriterium Mahdnutzung:

Die Mahdnutzung ist eindeutig erkennbar.

Gesamtdeckung der Stickstoffzeiger < 25%:

Die in diesem Absatz genannten und auf der Untersuchungsfläche vorkommenden Stickstoffzeiger *Taraxacum officinalis* und *Anthriscus sylvestris* erreichen eine Deckung von etwa 5% und erfüllen damit das Kriterium einer Deckung von Stickstoffzeigern <25%.

Anzahl wiesentypischer Kräuter: Gemäß Ausschlüsselung über Tafel 34 (Nicht-Erfüllung der Magerkeitskriterien der Tafeln 31 oder 34) müssen mindestens 11 wiesentypische Krautarten aus der Krautartenliste von Tafel 36 vorhanden sein.

Im Wiesenbestand Fl.Nr. 1456 nachgewiesen wurden die Arten

<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut
<i>Crepis biennis</i>	Zweijähriger Pippau
<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß
<i>Rumex acetosa</i>	Sauerampfer
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee

Somit konnten 10 Arten der Krautartenliste nachgewiesen werden. Die Mindestanforderungen aus der Krautartenliste (mind. 11 wiesentypische Krautarten) sind somit knapp nicht erfüllt.

Gemäß BayKompV ist dieser Wiesenbestand als **G211** Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland einzustufen. Das Kriterium für eine Einstufung in G212 mit mind. 10 wiesentypischen Krautarten auf einer repräsentativen Fläche von 25 qm wird nicht erfüllt.



Abbildung 2: Wiese auf dem Grundstück Fl.Nr. 1456, Gmkg. / Gde. Schliersee (G211) in Blickrichtung Südosten. Aspektbildend ist hier der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*).

Der an die Wiese anschließende Wald ist keinem in der Biotopwertliste genannten Laubmischwaldtypen eindeutig zuzuordnen. Dieser wird daher als L62 Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, mittlere Ausprägung (Bestandsalter 26 bis 79 Jahre) eingestuft.

In der Baumschicht kommen Berg-Ahorn, Sommer-Linde, Vogel-Kirsche, Gewöhnliche Esche und Schwarz-Erle regelmäßig vor. In der Strauchschicht finden sich Weißdorn, Pfaffenhütchen, Schwarze Johannisbeere und Schwarzer Holunder. In der Krautschicht kommen Arznei-Baldrian, Brennnessel, Mädesüß, Knäuelgras und Blauer Eisenhut vor.



Abb. 3: Laubwald in der nordöstlichen Hälfte des Grundstücks (L62 Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, mittlere Ausprägung (Bestandsalter 26-79 Jahre), Blickrichtung Nordwesten.